

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 11.12.2013

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:15 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Steffi Barthold Bürgerliste Einsiedel - persönliche Gründe

Verspätetes Erscheinen

Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel - dienstliche Verpflichtung – TOP 6

Frühzeitiges Verlassen

Herr Falk Ulbrich CDU - persönliche Gründe – TOP 6

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich CDU
Herr Otto Günter Boden Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich CDU
Herr Heinrich Röbel Bürgerliste Einsiedel

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Loth – Abteilungsleiter Straßenreinigung ASR
Herr Korda – VMS GmbH
Herr Benoschke – VMS GmbH

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 6 vor Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln. Dem stimmt der Ortschaftsrat einstimmig zu.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 06.11.2013

Zur Niederschrift vom 06.11.2013 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)

Vorlage: B-199/2013 Einreicher: Dezernat 6/ASR

4.1.2 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung - StrRGebS)

Vorlage: B-200/2013 Einreicher: Dezernat 6/ASR

Beide Vorlagen werden zusammen behandelt. Dazu übergibt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert das Wort an den anwesenden Gast Herrn Loth.

Herr Loth erklärt, warum eine Neufassung der Satzungen erforderlich war. Die vorliegende Kalkulation der Straßenreinigungsgebührensatzung gilt nur für das Jahr 2014. Er erklärt die Erhöhung der Gebühren durch steigende Personal- und Betriebskosten sowie Investitionen in Umweltschutz und Technik.

Im I. Quartal 2014 beginnend, wird für den Zeitraum 2015 – 2017 eine neue Straßenreinigungsgebührensatzung unter Einbeziehung der Arbeitsgruppe Straßenreinigung erarbeitet.

Nach den Ausführungen von Herrn Loth wird das Thema an die Ortschaftsräte zur Diskussion gestellt.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich fragt an, wie hoch das Defizit für das kommende Jahr zu erwarten wäre, wenn der Stadtrat diese Vorlage nicht beschließt. Weiter möchte er wissen, warum die Ortschaftsräte vorerst nicht einbezogen wurden und warum die Vorlage so spät im Jahr kommt.

Herr Loth erklärt zunächst, dass das Defizit, im Jahr 2014, um die 500.000 € betragen würde. Die Vorlagen waren nicht zu spät, sie hätten schon im September im Stadtrat sein können. Es gibt in der DOB eine Festlegung, dass Satzungen die die Ortschaft nicht separat betreffen, sondern die für die gesamte Stadt gelten, nicht gesondert in den Ortschaften besprochen werden sollen und daran hat sich der ASR gehalten. Vom Betriebsausschuss kam die Forderung, die Vorlagen in den Ortschaftsräten zu behandeln und dem hat sich die Oberbürgermeisterin angeschlossen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, warum die Anregung, ein Wohngebiet in Berbisdorf in die gebührenpflichtige Straßenreinigung einzubeziehen, abgelehnt wurde. Das und die Behandlung der Hinterlieger findet er ungerecht und begründet dieses ausführlich.

Herr Loth bestätigt, dass es einige solcher Wohngebiete in der Stadt gibt. Das sind Wohngebiete ohne Durchgangscharakter und solche Straßen werden nicht gebührenpflichtig gereinigt. Wenn solche Anliegerstraßen gebührenpflichtig gereinigt werden sollen, muss es dazu einen

Stadtratsbeschluss geben. Weiter erklärt er noch einmal ausführlich die Hinderliegerregelung und die Erhöhung des Sockelbetrages.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich spricht ergänzend das Hinderliegerproblem der Besitzer von landwirtschaftlichen Flächen an. Er erwägt, in den Stadtrat einen Änderungsantrag einzubringen, in dem die Länge solcher landwirtschaftlichen Grundstücke bei der Festlegung der Reinigungsgebühren begrenzt wird.

Nach Ausführungen des Ortsvorstehers Herrn Dr. Neubert wird folgende **Stellungnahme des Ortschaftsrates** an den Stadtrat weitergeleitet:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stellt kritisch fest, dass die Ortschaftsräte in die Diskussion zu den oben bezeichneten Beschlussanträgen nicht einbezogen wurden. Obwohl der Gegenstand dieser Vorlagen nicht zwingend eine Anhörung nach § 67 SächsGemO erforderlich macht, ist eine Einbeziehung der Ortschaftsräte sinnvoll und sachlich geboten.

Das Thema Straßenreinigung und Straßenreinigungsgebühren berührt die Interessen der Ortschaften in besonderem Maße. Dies ergibt sich schon aus einer spezifischen Siedlungsstruktur und der besonderen Auswirkungen der Einführung bzw. Erhöhung des Sockelbetrages.

Wir bedauern besonders auch, dass die langjährige gute Tradition der Einbeziehung der Ortschaftsräte in Beschlussfassungen zur Straßenreinigung nicht fortgesetzt werden soll.

Beratungs- und Änderungsbedarf sehen wir hinsichtlich einer Lösung von Härtefällen, insbesondere auch hinsichtlich der so genannten Hinterlieger.

Wir erwarten bei der Diskussion der Satzungen, die ab 2015 gelten sollen, dass die Beschlussvorlagen rechtzeitig zur Anhörung in die Ortschaftsräte gegeben werden und – wie angekündigt – die AG Straßenreinigung unter Einbeziehung von Vertretern der Ortschaften reaktiviert wird.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Loth und verabschiedet ihn.

Die Vorlagen wurden beraten.

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Zusätzliche Förderung der Vereine im Jahr 2013 in Einsiedel

Vorlage: B-289/2013

Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel

Dazu liegt eine entsprechende Änderung der Beschlussvorlage durch den Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert vor, die zum TOP an die Ortschaftsräte ausgereicht wird.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erläutert, warum für 2013 noch zusätzliche Mittel für die Vereinsförderung zur Verfügung stehen. Schriftlich wurden die Vereine darüber informiert und soweit zutreffend, um Antragstellung auf zusätzliche Fördermittel aufgefordert.

In der geänderten Beschlussvorlage wurden diese Anträge im Rahmen des noch vorhandenen Budgets berücksichtigt.

Beschluss B-289/2013:

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt die Verteilung der zusätzlichen Mittel für die Vereinsförderung 2013, aus dem PSK - Konto 1111100.43182210, in Höhe von **1550,00 €** wie folgt:

Zusätzliche Vereinsförderung 2013 – Vereine im Ortsteil Einsiedel

	2013	Verwendungszweck 2013
SV Viktoria 03 Einsiedel e.V.	350,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Rekultivierung/Instandhaltung Rasen- und Kleinfeldspielplatz • Neubau Kleinfeldspielanlage
Skiverein Einsiedel e.V.	300,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von Vereinstrikots für Nachwuchs • Haftpflichtversicherung
Kinderland Sachsen e.V. Jugendklub Einsiedel	200,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung Tischtennisplatte
Verein Berbisdorf e.V.	300,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Reparaturarbeiten an Spielgeräten (Material) für den Spielplatz in Berbisdorf
Verein Freunde der FF Einsiedel 1879 e.V.	150,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendarbeit
Pyramidenkollektiv	250,00 €	<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur der Figuren • Beseitigung von Abbauschäden

Insgesamt: 1550,00 €

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage B-289/2013, mit der Änderung der Anlage 1, Seite 1 mit 9 x Ja - einstimmig zu.

6. Information zur Fortführung des Chemnitzer Modells in der Ortslage Einsiedel

An Hand einer Präsentation wird das Chemnitzer Modell – Stufe 2 (Ausbau Chemnitz – Thalheim) von Herrn Korda und Herrn Benoschke vorgestellt.

Der Haltepunkt am Einsiedler Gymnasium wird vorverlegt. Der Bahnsteig soll von der Kurt-Franke-Straße erreichbar sein.

Der Umbau des Bereiches am Einsiedler Bahnhof wird in 3 Varianten vorgestellt. Daneben gibt es auch Überlegungen, den Bahnübergang mit einer Vollschanke auszurüsten, da es dort immer wieder zu Problemen kommt.

Zusätzliche Haltepunkte sollen am August-Bebel-Platz / Schrebergartenweg und an der Einsiedler Brauerei entstehen. Der Bauzeitraum soll 2017/2018 sein.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, wie lang die Fahrzeit bei der zukünftigen Linienführung beträgt und ob die 2 Zonen landwärts geändert werden.

Dazu antwortet Herr Korda, dass die Fahrt ins Stadtzentrum kürzer wird und mit mehr Fahrgästen gerechnet wird. Bis zum Hauptbahnhof wird sich die Fahrzeit zwar geringfügig erhö-

hen, aber die Mehrzahl der Fahrgäste möchte laut einer Befragung gar nicht bis zum Hauptbahnhof fahren. Die Einteilung der 2 Zonen, ab Dittersdorf, wird bleiben.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey stellt fest, dass der Haltepunkt an der Kurt-Franke-Straße für die Anlieger in der Umgebung nicht schlecht ist, jedoch hat er Bedenken bezüglich der unmittelbaren Anwohner des Haltepunktes. Er möchte wissen wie die Schrankenreglung gedacht ist. Beim Bahnhof Einsiedel findet er die Variante 3 aus Platzgründen für die Beste, da für Variante 1 und 2 die Straße sehr eng ist.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich findet das Vorhaben gut, die Nahverkehrsanbindung ist für Einsiedel eine Aufwertung. Er bittet um Beachtung des Hochwassers beim Brückenneubau. Er macht noch einmal darauf aufmerksam, dass es Probleme mit den Fahrpreisen im Schülerverkehr (2 Zonen) in Bezug auf das Gymnasium Einsiedel gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Claus fragt an, ob die Brücke an der Altenhainer Allee saniert wird. Diese Brücke ist im relativ gutem Zustand, so Herr Benoschke, es werden nur Ausbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle findet es gut, dass die Haltepunkte dort angelegt werden, wo auch Bedarf besteht. Zum Einsiedler Bahnübergang befürwortet er die Vollschranke. Beim Bahnhof Einsiedel findet er die Variante 3 ebenfalls für die Beste.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Aurich, was mit dem Bahnhofsgebäude geplant ist, wird vom Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert bestätigt, dass dort Wohnungen geplant sind.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Aurich wissen, ob Messungen auf der Bahnstrecke entlang der Zwönitz, zwischen Kurt-Franke-Straße und Einsiedler Bahnhof, durchgeführt wurden, ob die Strecke auch der höheren Belastung Stand hält.

Darauf antwortet Herr Korda, dass die Fahrzeuge, die dann zum Einsatz kommen, wesentlich leichter sind als die Jetzigen, so dass dieses Thema keine wichtige Rolle spielt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden kann sich nicht vorstellen, dass das Modell an der Reichhainer Straße, im Bezug auf die Platanen mit ihren Wurzeln, funktionieren soll.

Herr Korda teilt diese Auffassung nicht und erläutert seinen Standpunkt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat das Vorhaben begrüßt und sich beim Umbau des Bahnhofsumfeldes die Variante 3 wünschen würde. Er bedankt sich für die Ausführungen bei den Gästen und verabschiedet diese.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben in Einsiedel

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 13/5502/2/YB Errichtung eines Fahrradcontainers

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben.

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 13/4418/2/BV Neubau eines 1,5 geschossigen EFH mit Einliegerwohnung

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zur Verlängerung des Bauvorhabens.

Verteilung der Spenden zum Hochwasser durch den Ortschaftsrat

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erläutert die abschließende Verteilung der Spendengelder. Den größten Betrag erhält, neben der bereits ausgereichten Spende an den SV Viktoria 03 Einsiedel e.V., die Kindertagesstätte Einsiedel für Spiel- und Beschäftigungsgeräte und Außenanlagen.

Dank für ehrenamtliche Arbeiten der Ortschaftsräte

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert dankt allen Ortschaftsräten, die zur Einsiedler Weihnachtsfeier mitgeholfen haben.

Dem Ortschaftsrat Herrn Mittenzwey dankt er für die Erneuerung des Daches der Sitzgruppe am Wassertretbecken.

Vorschau auf die Sitzung – 15. Januar 2014

In dieser Sitzung wird der Haushalt 2014, was die ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze betrifft, auf der Tagesordnung stehen. Dazu wird es noch einmal eine Aufstellung der Mittel, die Einsiedel betreffen, vorher an die Ortschaftsräte ausgereicht.

Information zur Eibenberger Straße

Die Beratung mit den Anwohnern und den Verantwortlichen ist erfolgt. Im Projekt ist die Anlage eines Fußweges in Breite von 1,80 m enthalten, der bis zum Ende der einseitigen Bebauung angelegt werden soll. Die Breite der Straße soll 5,50 m betragen. Außerdem werden an der Feldseite 5 Ausweichstellen, die auf Sichtweite liegen, geschaffen. Es wird noch Anschreiben an die Anwohner geben, in dem sie um die Baugenehmigungszustimmung gebeten werden, da teilweise auch kleinere Flächen ihrer Grundstücke für den Bau benötigt werden. Diskussionen gab es zur Breite des Fußweges bzw. der Fahrbahn.

Aus Sicht des Ortsvorstehers Herrn Dr. Neubert ist ein Fußweg zu befürworten, da der Bedarf gegeben ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt ausführlich die Probleme mit dem Fußweg aus seiner Sicht.

Nach erfolgter Diskussion an der sich die Ortschaftsräte Herr Hähle, Herr Edelmann, Herr Röbel, Herr Reich und Herr Boden beteiligen, ist man der Meinung, dass es eine Kompromisslösung geben sollte.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass nach Aussage des Tiefbauamtes der Fußweg in der angegebenen Breite gebaut werden soll.

Der Ortschaftsrat Herr Reich macht darauf aufmerksam, dass beim Bau auf das dort liegende Antennenkabel geachtet werden muss.

Antwort auf die schriftlichen Anfragen vom Ortschaftsrat Herrn Claus

- Einlagerung des Kirchenmodells

Das Modell kann nicht mehr am jetzigen Standort in der Kirche gelagert werden. Deshalb steht die Frage nach einem neuen Standort. Gegebenfalls wäre das im Rathaus bzw. seinen Nebengebäuden möglich. Es soll aber noch einmal einen Aufruf im Einsiedler Anzeiger dazu geben, um eventuell einen frei zugänglichen Standort zu finden.

- Veröffentlichung des Einsiedler Anzeigers im Internet

Dieses muss mit der Firma Riedel abgesprochen werden. Außerdem muss der Anzeiger auch anderen privaten Anbietern von Webseiten zur Veröffentlichung zur Verfügung stehen.

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey stellt fest, dass auf der Tagesordnung zwei interessante Themen standen und er ist verwundert, dass keine Einwohner daran Interesse gezeigt haben.

Zurückgreifend auf die vergangene Sitzung, in der es um die Spielplätze gegangen ist, gibt er zu bedenken, dass Einsiedel mit 3 Spielplätzen bei der Bürgerbefragung angegeben war. Seiner Meinung nach, haben alle drei Plätze die Bezeichnung „Spielplatz“, aus Mangel an Geräten und Einrichtungen, nicht verdient und sind auch nicht mit größeren Spielplätzen in der Stadt vergleichbar. Er ist für den Erhalt dieser Plätze und man sollte nicht bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen sparen.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle ist auch der Meinung, dass an kulturellen Einrichtungen nicht gespart werden sollte.

Er fragt an, ob der Schneezaun am Ortsausgang Berbisdorf noch aufgestellt wird und was mit der Abbruchstelle auf dieser Straße passiert, da diese spätestens nach dem Winter eine akute Unfallgefahr mit sich bringt.

Darauf antwortet der Ortschaftsrat Herr Edelmann, dass festgelegt wurde, an dieser Stelle keinen Schneezaun zu errichten. Bei der Abbruchstelle ist zunächst nichts mehr geplant.

Der Ortschaftsrat Herr Boden weist auf die geplante Veräußerung des landwirtschaftlichen Flurstücks Nr. 374 (Amtsblatt vom 04.12.2013) hin. Durch dieses Grundstück soll die Abwasserleitung für Eibenberg durchführen. Seiner Meinung nach, hätte der Ortschaftsrat darüber in Kenntnis gesetzt werden müssen.

Leider konnte er dazu bis jetzt keinen Verantwortlichen in der Unteren Landwirtschaftsbehörde sprechen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt dazu vor, die zuständige Behörde zu informieren, dass bei Verkauf darauf geachtet werden sollte, dass nach Wissen des Ortschaftsrates die Abwasserleitung durch das Grundstück führen soll.

Der Ortschaftsrat Herr Claus stellt die Anfrage, die bereits in der Sitzung im Juli gestellt wurde, ob auf dem Gelände von F + U ein Asylbewerberheim geplant ist. Er bittet die Stadträte sich bis zur nächsten Sitzung eine Auskunft einzuholen. Zu diesem Thema wird er von vielen Bürgern angesprochen.

Dazu kann der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert sagen, dass er im Sommer die Verwaltungsspitze der Stadt dazu befragt hat. Die eindeutige Antwort war, dass auf diesem Gelände kein Asylbewerberheim geplant ist. Soweit es zu diesem Sachverhalt etwas zu berichten gäbe, informiert er den Ortschaftsrat zeitnah.

9. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger zur Sitzung anwesend, so dass es auch nicht zur Behandlung von Fragen kommen kann.

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Aurich und der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

17.12.13
Datum


Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

20.12.13
Datum


Uwe Aurich
Mitglied
des Ortschaftsrates

17.12.13
Datum


Jens Mittenzwey
Mitglied
des Ortschaftsrates

17.12.2013
Datum


Simone Knöbel
Schriftführerin